

Die von Prof. Otto Meyer geleitete Außenstelle Franken hat sich im abgelaufenen Jahr hauptsächlich mit der Ordnung und Bestimmung von Handschriften und Fragmenten fränkischer Archive und Bibliotheken beschäftigt. Dabei wurde unter anderm im Stadtarchiv Bamberg ein Unzialfragment einer Hs. des 8. Jh.s entdeckt und im dortigen Staatsarchiv eine Reihe ehemaliger Hss. des Klosters Michelsberg aus dem 12. Jh. als Einbandmaterial festgestellt.

Als letztes sei schließlich ein im Druck befindlicher neuer Band der Schriftenreihe der *Monumenta Germaniae historica* erwähnt: Italienische Analekten zur Reichsgeschichte des 14. Jahrhunderts von Theodor E. Mommsen, unter Mitarbeit von W. Hagemann. Er enthält Materialien aus der Zeit von Heinrich VII. bis zu Karl IV., die Prof. Mommsen - Princeton schon während der Jahre 1933 und 1934 in Archiven und Bibliotheken der Toskana, in Neapel, Sizilien und der Emilia für die Serie *Constitutiones et Acta publica* der MG. und für die Neubearbeitung von Böhmers *Regesta imperii* gesammelt hatte. Daß sie jetzt im Druck erscheinen können, ist vor allem einer namhaften Beihilfe zu danken, die Herrn Mommsen für diesen Zweck von dem Research Council seiner Universität gewährt wurde.

---

Die Institutsleitung glaubt nach alldem auch in diesem Jahr mit einiger Befriedigung auf das Erreichte zurückblicken zu können. Aber diese Freude ist, wie zum Schluß noch offen ausgesprochen werden muß, nicht ganz ungetrübt, insofern die Finanzlage der MG. in wachsendem Maße zu Besorgnissen Anlaß gibt. Bekanntlich hat sich die Teuerungswelle der letzten Zeit auf dem Gebiet des Buchwesens in ganz besonderem Maße ausgewirkt. Für die MG. wird das aber nicht nur durch die steigenden Kosten fühlbar, welche die laufende Ergänzung der Bibliothek des Instituts verursacht. Erheblich schwerer fällt vielmehr ins Gewicht, daß der Druck der eigenen Publikationen jetzt zum Teil geradezu ein Mehrfaches der früheren Aufwendungen erfordert. So mußte im vorstehenden Bericht verschiedentlich darauf hingewiesen werden, daß das Erscheinen von Editionen, die an sich bereits fertig vorliegen, noch davon abhängig sei, daß die dazu nötigen Mittel aufgebracht werden könnten; das Gleiche wird auch von den Publikationen gelten, deren Fertigstellung für das kommende Jahr mit Sicherheit zu erwarten ist. Überhaupt liegt es ja auf der Hand, daß die finanziellen Bedürfnisse des Instituts eine Steigerung erfahren müssen, je mehr die durch den Krieg unterbrochenen Arbeiten in alter Weise wieder in Fluß kommen.